

## Armagedon (Harmagedon – Offb 16,16)

### Was wissen wir darüber?

Über Armagedon wird häufig geredet und geschrieben, ja sogar Filme sind darüber gedreht worden. Das Thema beschäftigt offenbar die Phantasie der Leute, aber wohl auch ernsthafte Christen. Aber was wissen wir wirklich von diesem Ort, mit dem wir wohl zu Recht eine Schreckensvorstellung verbinden?

Deshalb hier der Versuch, das Wissen, soweit es aus der bibeltreuen Literatur zugänglich ist, wiederzugeben.

Der Absatz, in dem der o. g. Vers steht, beginnt mit der Ausgießung der sechsten Zorneschale auf den großen Strom Euphrat. Damit wird der Weg für die Heere der Könige des Ostens in das Land Israel frei. Der eigentliche Grund, weshalb die Militärmächte nicht nur des Ostens, sondern auch anderer Völker – und wir müssen sicherlich auch an die Armeen Europas<sup>1</sup> denken – in die Levante strömen, wird in den Versen 13 und 14 angegeben, was immer auch die vordergründigen politischen Erwägungen der Machthaber jener Zeit sein werden. Gott wird Gericht üben.

Danach steht der bewusste 16. Vers: „Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Armagedon [o. Harmagedon] heißt.“ Dies ist das einzige Mal, dass der Name in unserer Bibel erwähnt wird. Auch in den hebräischen Schriften wird kein Berg mit diesem Namen erwähnt.

### Erklärungsversuch 1

Armagedon bedeutet: Berg von Megiddo; möglicherweise ist aber die Ebene Jesreel gemeint, da Megiddo selbst nicht auf einen Berg liegt. Die Stadt selbst lag strategisch günstig an der Via Maris in der Jesreel-Ebene und war in früheren Zeiten der Schauplatz vieler Schlachten.

Zwei Beispiele aus der Schrift: „Könige kamen, sie stritten; da stritten die Könige Kanaans zu Taanak an den Wassern Megiddos: Beute an Silber trugen sie nicht davon“ (Ri 5,19).

„In seinen Tagen zog der Pharao Neko, der König von Ägypten, wider den König von Assyrien hinauf, an den Strom Phrat. Und der König Josia zog ihm entgegen; aber Neko tötete ihn zu Megiddo, sowie er ihn sah“ (2Kö 23,29).

Hier werden die Heere der unheiligen Dreieinheit (Drache, Tier, falscher Prophet) versammelt werden und wahrscheinlich auch ihr Ende finden (Fortsetzung 19,11–21 nach dem Einschub). Aus Offb 19 wird erkennbar, dass dort der Herr Jesus erst die römischen Heere vernichten wird. Andere Prophetien machen deutlich (Dan 11), dass der König des Nordens daraufhin selbst eine Niederlage erleiden wird, wahrscheinlich in der Nähe von Jerusalem wie die Heere von Gog, die in Hes 38 und 39 genannt werden. Der Herr Jesus wird persönlich diese Siege erringen.<sup>2</sup>

### Erklärungsversuch 2

Andere nehmen die Bezeichnung symbolisch, weil die Gegebenheiten (Berg) nicht recht zu passen scheinen. Deshalb übersetzen sie: Berg

<sup>1</sup> Manche bringen diesen Absatz – nicht zu Unrecht, wie mir scheint – mit der fünften Zorneschale in Verbindung, die über den Thron des Tieres ausgegossen wird. Damit nähert sich bei Armagedon das Gericht über das mächtige römische Reich.

<sup>2</sup> Nachgeschlagene Literatur: W. J. Ouweel: *Das Buch der Offenbarung; Jerusalemer Bibellexikon*; F. W. Grant: *Numerical Bible*; H. Rossier: *Die symbolische Sprache der Offenbarung*; Gaebelin's *Concise Commentary*; W. Scott: *Exposition of the Revelation of Jesus Christ*; W. E. Vine: *Isaiah*; J. N. Darby und W. Kelly: *Betrachtungen über das Buch Daniel*.

<sup>3</sup> *Morrish's New and Concise Bible Dictionary*.

des Schlachtens (so z. B. Morrish<sup>3</sup>). Übrigens könnte auch der wichtige Pass gemeint sein, wo eben Schlachten geschlagen wurden.

Der Ausdruck „Armagedon“ mag symbolische Bedeutung haben, weil dort die Feinde des Herrn vernichtet werden.

### **Erklärungsversuch 3**

Ob die große Schlacht zu Armagedon stattfinden wird, erscheint wieder anderen ungewiss. Vielleicht ist es nur die Sammelstelle der Armeen, während ihre eigentliche Vernichtung in Jerusalem oder in der weiteren Umgebung stattfinden wird (Sach 14,1–4). Sie meinen, dass es statt Schlacht wohl besser Krieg von Armagedon heißen müsse, der vielleicht einige Zeit dauern kann.

In dieselbe Gerichtszeit führt uns Offb 14, ein Einschub in dem allgemeinen Handlungsablauf, der in Kapitel 15 wieder aufgenommen wird. Die große Kelter des Grimmes Gottes wird außerhalb der Stadt (zweifellos Jerusalem) getreten (V. 20). Blut geht aus der Kelter hervor, 1600 Stadien, das sind etwa 300 km weit. Manche meinen, das entspreche der ganzen Länge des Landes Israel von Dan bis Beerseba. Nimmt man aber Jes 63,1–6 hinzu, so kommt der Rächer und Richter, der Messias-Christus, von Bozra, der alten Königsstadt in Edom (wurde mit Busera 48 km südlich des Toten Meeres identifiziert). Von hier bis zum Gebirge Hermon sind es wieder etwa 300 km. Das wäre dann wieder das ganze Land Israel.

Wir ziehen den sicher erlaubten Schluss, dass der Herr im ganzen Land Gericht üben wird, das dann von sei-

nen Feinden besetzt worden ist. Ps 29 geht auch in diese Richtung. Da ist von den Zedern im Libanon die Rede (V. 5.6) und auch von der Wüste Kades, dem äußersten Süden des Landes.

Auch Dan 11,45 stützt diesen Gedanken. Der König des Nordens wird sein Palastzelt, also seine militärische Basis, zwischen dem Mittelmeer und dem Berg der heiligen Zierde (Zion?) aufrichten und dort sein Ende finden.

### **Zusammenfassung**

Es scheint, als wenn wir heute keine endgültige Erklärung zu Armagedon abgeben können, weil Gott wohl erst in der Endzeit den betroffenen Gläubigen das Licht geben wird, das sie brauchen. Man kann es in etwa mit der Zahl „666“ vergleichen, die wir in unserer Zeit auch nicht deuten können und sicher auch nicht sollen.

Immerhin wird es einen Ort geben, den Gott kennt, wo er die Nationen zunächst sammeln und dann auch richten wird, ob in Armagedon oder an anderen Stellen.

Gesicherte Tatsache ist ferner, dass die feindlichen Nationen künftig ins Land Israel geführt werden. Dort wird die große Frage, wer nun letztlich über die Erde in Gerechtigkeit herrschen wird, entschieden, indem alle diese aufrührerischen Nationen vernichtet werden. Dann wird das Reich unseres Gottes und seines Christus aufgerichtet werden. Israel wird das Land ständig besitzen und während des 1000-jährigen Reiches die Oberhoheit über die Nationen besitzen.

Das ist doch eine gute Botschaft.

Ulrich Weck